

Dokumentation von Ästungsmaßnahmen

Ästungsmaßnahmen sind insbesondere im Anbetracht der langen Verzinsungszeiträume eine teure Investition in die Zukunft!

Die Maßnahme rentiert sich nur dann, wenn bei der Holzernte in einigen Jahrzehnten noch glaubhaft vermittelt werden kann, dass speziell dieser Baum zu einem bestimmten Zeitpunkt bei dem BHD bis zu der und der Höhe geästet wurde.

Die forstübliche summarische Erfassung der Maßnahme (Abbg. 1) reicht nicht aus, um nach Jahrzehnten beim Verkauf eine auf den Einzelbaum bezogene zugesicherte Eigenschaft formulieren bzw. verantworten zu können!

Lfd. Nr.	UAbt.	Baumart	Ästungsmaßnahme					
			Stufe	von ... m	bis ... m	mittl. BHD cm	Anzahl insg.	Zeitpunkt
1	236 C	Dou	I	0	2,5	15	145	Jan./ 2014

Abbg. 1

In jungen Jahren des Bestandes, wenn die natürliche Astreinigung noch nicht eingesetzt hat, sind diese Bäume auf Anhieb zu erkennen, so dass die Notwendigkeit einer speziellen Kennzeichnung nicht hervortritt. Später relativiert sich der Unterschied je nach Baumart und deren Neigung zur natürlichen Astreinigung.

In der Vergangenheit hat man diese geästeten Bäume, wenn überhaupt, farblich gekennzeichnet, ein sehr aufwendiges Verfahren, insbesondere, wenn man die durch den langen Zeitraum notwendigen Erneuerungen der Markierungen vergegenwärtigt.

Die GPS-Technik verschafft uns die Möglichkeit, zusätzlich die am Einzelobjekt vorgenommenen Maßnahmen dauerhaft und kostengünstig mit hinreichender Genauigkeit (z. Zt. im Bestand ca. 2m Abweichung i. d. R. erzielbar) zu dokumentieren.

Lfd. Nr.	Baumart (Abkzg.)	Baum-Koordinaten (min. 7-stellig, nach Gauß-Krüger)		BHD / $d_{1,3}$ (cm o. R.)	Ästungshöhe (m)		Ästungs-Segment-Dm (cm o. R.)	
		Rechts	Hoch		von ...	bis ...	$d_{\text{Ä,max}}^*$	$d_{\text{Ä,min}}^*$
1	Dou	3456789,01	5678901,23	18	2,5	6,0	16	12

Abbg. 2

- * $d_{\text{Ä,max}}$ = maximaler Durchmesser im Ästungs-Segment (Dm zu Beginn der Ästungsstufe) ;
 $d_{\text{Ä,min}}$ = minimaler Durchmesser im Ästungs-Segment (Dm zum Ende der Ästungsstufe) ggf. bei Ästungsstufe II u. III

Neben der am Einzelbaum vorgenommene Ästung im Segment von ... bis ... m Höhe sollte nach Möglichkeit bei der II. und III. Ästungsstufe auch der maximale Durchmesser ($d_{\text{Ä,max}}$) zu Beginn des zu ästenden Segments mittels Umfangmeßband ermittelt werden, ggf. auch zusätzlich der minimale Durchmesser ($d_{\text{Ä,min}}$) zum Ende des Segments. Dies ist ohne viel Mehraufwand möglich, da der Baum ohnehin bestiegen wird. Es erlaubt gleichzeitig eine Aussage über die zu erwartende astfreie Schicht wie auch über die aktuelle Abholzigkeit als wichtige Eingangsgröße für die Investitionskalkulation (=> IK_Wertaestung2014).